Geisenheimer Zeitung

emfprecher Mr. 123.

General-Anzeiger für den Rheingau. Anzeigeblatt der Stadt Beisenheim.

Fernfpreder Mr. 123.

wöchentlich dreimal, Dienstag, Donnerstag und Camstag. Samstags mit bem &feitigen "Muftvierten Unterhaltungsblatt". Bezugepreis: 1 .# 50 & vierteljabrlich frei ins Saus ober burch die Poft; in ber Expedition abgebolt vierteljabrlich 1 25 &



ber 6-gefpaltenem Betitzeile ober beren Raum für Geifenbeim 10 &; austvärtiger Breis 15 &. — Reflamenpreis 30 &. Bei mehrmaliger Aufnahme Rabatt nach Tarif. Dr. 2789a ber Reichspoft-Beitungelifte.

Anjertion&preis

Nr. 68

Für die Schriftleitung verantwortlich: Arthur Janber in Beifenheim a. Rh. Donnerstag ben 14. Juni 1917.

Drud und Berlag von Arthur Janber in Beifenbeim a. Rb.

17. Jahrg.

Der beutiche Sagesbericht

wit Großes Sauptquartier, ben 13. Juni

M. Mmtlid. Bellider Rriegefdanblat. heeresgruppe Aronpring Rupprecht.

In figrien Feuerwellen befompiten fich bie Artil-m im Opernbogen und fublich ber Doube. Beftlich bon Barneton fam mittags ein englifder

fen aus ben Graben. Die vorbrechenben Sturmveln wichen in unferer gufammengejaßten Artillerie und bort in gleicher Beife ein erneuter Angriff ber

Wefilich ber Straße Arras—Lens lag morgens befies Virfungsseuer auf unseren Stellungen. Starke plice Arafte, die auf dem Norduser des Soudjezades angriffen und in unsere Gräben orangen, wurm in frastvollem Gegenstoß geworsen. In nachfolgenen erbitterten Handgranatenkampsen engten unsere Stohwie eine noch verbliebene Ginbrucheftelle ein.

Deeresgruppe Zentider groupring.

In einzelnen Abschnitten ber Aisnefront, in ber ampagne und an ber Maas zeitweilig lebhafte Fenergleit.

heeresgruppe herzog Albrecht.

Deftligen Ariegsicauplas

größeren Kampfhandlungen. Der Erfte Generalquartiermeifter: Lubendorff.

leue bedeutende Erfolge der Uboote

wib Berlin, 12. Juni. Amtlich. 1. Bor bemt flausgang bes englischen Kanals und im Atlantischen kan wurden neuerdings bon unseren U-Booten u. a. dtet: Der englische bewaffnete Dampfer "Clan Mur-mit 6500 Tonnen Beigen, 3 Offiziere bes Dampwurden gefangen genommen; ein großer englischer vallneter Dampfer unbekannten Ramens. Durch weisellerer Dampfer unbekannten Ramens. Durch weisellerer, 10 000 Sad Wachs nach Frankreich und weisen.

1500 Tonnen Beisen.

1500 Tonnen Weizen.

2. Unsere U-Boote im Mittelmeer versensten neuermas 7 englische Dampser und 10 italienische Segler insgesamt 33 370 Tonnen. Es waren: Der bewasse Tampser "Don Diego" (3632), mit Stüdigut von arbist nach Merandrien, "Ampleierth" (3873), mit Sten von Cardiss nach Malta, "Manchester Trader" (388), "Elmmoor" (3744), mit 5700 Tonnen Beizen in Livorno, der Dampser "Umaria" (5317) mit und Livorno, der Dampser "Umaria" (5317) mit und Livorno, der Dampser "Umaria" (5317) mit und Livorno, der Dampser "Umaria" (3871), das mit zwei grom Dampsern der Union-Castle-Line in einem mit zwei startischissen der Union-Castle-Line in einem mit zwei startischissen geleiteten Konvoi suhr. Die versensten italieden Segler waren: "Debronia Maria Antonia", "Bindon", "Rosina", "Ratale Monsco", "San Antionio Ledua", "Diego Ruszo", "Angelo Badre", "Luigi", Laria Guiseppa" und "Kosa".

beth Cadis, 12. Juni. Melbung der Agence Habas.) hanisches Torpedoboot fand heute früh in der Rähe Bucht von Cadis das deutsche U-Boot U 52, bessen men burch einen Kanonenichuß beschädigt waren. Die ung bon 20 Mann und bas U-Boot wurden in ben en bon Cabis eingeschleppt. Es barf mit ben Schiffen Bentralmächte, die im Safen Zuflucht gesucht haben, icht in Berbindung treten. Da die Ausbesserungen mehr ibei Tage dauern werden, wird bas Schiff interniert. Unerhörte Rraftanftrengung in Manbern.

Rad Melbungen über Solland tann fein Sweifel acte die Absicht hatten, durchzustoßen. Den Bel unde für die Belgier", die nunmehr anbrechen lite. Es blieb aber dabei. Die Borbereitungen überafen alles bisher Dagewesene. Die Linie Boulogne Galais St. Omet-Hazensbarte genillen war seit 14 durch Munitionstransporte ganglich beschlag-Der Berkehr zwischen Paris und Calais die Lazarette im Sinterlande wurden ausge-belgische Lazarette für britische Berwundete be-Beteger-Rachtommen aus Auftralien, bie

"Mujace", Die "Spige abbeifen" fo betrieb man unter biefen überfeeischen eine gewaltige Stimmungemacherei, beitfchte be But biefer Mannichaften in nicht wiederguer Art auf. Gehr viel erwartete man von den lammenwerfern, die im Dezember vorigen Jaheiner Sheffielder gabrit bestellt wurden. Das einer Sheffielder Sabrit bestellt wurden. Das ift ameritanisch. boch die Englander find ftolg bem ameritanischen "Erfinder" die Reuheit deringeit au haben. Gin Brozek ift wegen bes Batents diebstahls im Gange. Wian verichtet ferner, dag in Baillent

Zanfo und Pangerantos auf das erste Zeichen zum Losgehen warteten. Die Deutschen wollten es aber anders. In den Kämpfen um Meessen fie le n sehr geschätzte Anführer auf englischer Seite. Daß man an die Offiziere Höchkanstrücke gestellt hatte, läßt sich aus einem Briefe ersehen, der anfangs Juli aus Le Havre hier eintras. Es heist darin: "Die jungen englischen Offiziere brechen ahne Schen von ihrem kaldigen Offiziere fprechen ohne Schen bon ihrem balbigen To be auf bem Schlachtfelb. Sie halten einen großen Erfolg nur bann für möglich, wenn fie felbst ihr Leben jum

Der öfterreichische Arieasbericht

Opfer bringen.

28 ien, 13. Juni. Amtlich wird berlautbart: Deftlicher und fuboftlicher Ariegofcauplag. Unverandert.

Stalienifder Ariegefdaublag.

Wie aus ben füngften geindberichten herborgebe R es abermale bie italienifcherfeite oft beflagte Rei rungsundill, die auch in den letten Tagen die ite denische Stoffraft nicht zu machtvollerer Entfaltang jelangen läßt. So vermochte auf der Hochfläche de, bieben Gemeinden der Gegner gestern erst nach Einkuch der Lunkelheit seine Angriffe wieder aufnehmen ne er zuerst im Zedio-Gediet und nach Mitternache mich gegen den Monte Forno und die Grenzbischer wischte. Unsere albentändischen Trubern Schnen. ussehte. Unsere alpenländischen Truppen schligen de zeind zurfid. Er erlitt — namentlich am Nordflägen de einer Angrissaruppe — sehr schwere Berluste. Bei Isonzo. Armee stellenweise lebhasterer Geschüptunds.

Der Chef bee Generalftabes

Der Chef bes Generalftabes.

wib Bien, 13, Juni. Amtlich wird verlautbart: Defilider u. fibonlider Ariegofdaupla t.

Unverancert. Stallenifder Ariegofcanblat.

Wie aus ben jungften Feindesberichten bervorgeht, ft es abermals bie italienischerfeits oft beflagte Bitte-rungsunbill, bie auch in ben letten Tagen die italieniide Stoutraft nicht sur machtvollen Gutfaltung fom men lagt. Co vermochte auf ber Socifiage ber Gieber Gemeinden ber Begner geftern erft nach Ginbrud; bei Anntelbeit seine Angriffe wieder aninehmen, die zuerstim Cebio-Gebiet und nach Mitternacht auch gegen der Monte Forno und die Grenzhöhen einjetten. Unier alrenländischen Eruppen schlugen den Feind zurück. Er erlitt namentlich am Nordslügel seiner Angrissögruppe febr ichwere Berlufte.

Bei ber Ijongo-Armee ftellenweife lebhafterer Ge ichüstampf.

Die Schlacht im Sochland Sieben Gemeinden

wib Wien, 12. Juni. Mus bem Rriegspreffequartier wird gemelbet: Der große Jafanterieangriff ber Italiener, ber am 10. Juni auf ber Sochflache ber fieben Gemeinber ins Rollen tam, war auf bas Sorgfaltigfte fowohl durch tech nifche Borarbeiten, als auch durch Bereitstellung febr ftar fer Arafte, einer bedeutenden Artifferie und außerordent lich vieler Minenwerfer borbereitet. Der Sauptftog bes Angriffs richtete fich gegen bas britte Korps. Um 5 Uhr fruh begann an ber gangen Front ber Steirer Die italie-nifche Artillerie ihre Arbeit. Gie richtete ihr Feuer sowohl auf bie Marichlinien und Referberaume, als auch gegen unfere Rampfftellungen felbft. Die in ben Talern verlaufenen Unmarichlinien trachtete fie burch Bergafung ungang. bar gu machen. In Diefes gegen unfere Graben gerichtete Artilleriefeuer griffen Die Minenwerfer mit unerhörter heftigkeit ein. Reun Stunden lang tobte Diefer Fenerorfan. Dann gab bie Explosion bon zwei feit langem bom geinbe vorbereiteten Minen ber italienifchen Infanterte bas Beichen jum Anfturm, beffen Bucht fich gegen bie bon ben vorhergebenden Junitampfen befannten Buntte Ecopogai-Monte, Gampigoletti Forno-Monte, Bebio und gegen bie Affa Sperre richtete. In mehrere Wellen gegliebert, brach awifden 8' und 4 Uhr nachmittage Die feindliche Infanterie aus ihren Graben bor. 3m felben Mugenblid fette mit automatifder Sicherheit bas Sperrfeuer unferer porguglich geleiteten Artillerie ein. Die meiften italienifchen Angriffe blieben ichon unter biefem Granathagel liegen ober wurden burch Infanteries ober Dafchinen-gewehrfeuer gurudgeichlagen, Rur einzelnen wenigen Abteilungen des Feindes gelang es, über die zerschoffenen hindernisse hindes an unsere ganzlich eingeebneten Graben beranzukommen. hier aber bereiteten die herangeellten Reserven mit Bajonett und handgranaten ihnen einen febr beißen Empfang, fobaß fie nach erbittertem Sandge-menge wieber gurudmußten. Bei biefer Sturmabivehr geichnete fic bas Steterifche Schubenregiment Rr. 3 befonbers aus. Un allen Stellen, wo die Belichen angriffen, wurden fie reftlos abgewiesen: nur im Bereiche einer Rompagnie

war gur Biachtzeit ber Rampf noch nicht abgeschlossen. Die Sprengung ber beiben Minen ber italienischen Infanterie, die eine Gaffe gu unferen Linien bahnen follte, miglang bollfommen. Ueberdies fügte ber Feind badurch nicht uns, sondern sich selbst bedeutende Berlufte zu. — Der erste Tag bes italienischen Borstoßes auf das historisch ge-wordene Kampfgelande ber Sieben Gemeinden endete bant ber unvergleichlichen Tapferteit unferet Truppe und bem porzüglichen Zusammenarbeiten von Infanterie und Artillerie mit einem vollen Digerfolg bes Reinbes. Die Staliener werben fich die Ueberzeugung geholt haben, bat biese Front für Entlaftungsoffensiben nicht geeignet ift

Ler Mirkifche Bericht

wib Konftantius; el, 12. Juni. Amilicher heeresbericht, Raufasusjront: In einigen Abschnitten wurde feindliche Batrouillen- und Erfunderiätigteit beobachtet. An einer Stell: wurde ein Berfud Des Feindes, mit etwa zwei Re: pagnien einen Ueberfall gegen unfere Borboften gu maden, burch Bomben und Infanteriefener abgewiesen. Un Derigen Front fritte Erigniffe von Bedeutung.

Ein Schurkenftreich ber Entente in Criechenland

fonftautin hat ju Gunften feines Cohnes Bring Megen

wib Athen 13. Jani. Sabasmelbung. In Wore tom Minifterprafidenten namens der Edmumb. .. . If. banfung bes Königs und Bezeichnung eines Matfettere to! nahm der König abends die Abdanlung an na. ibrach ite Abiicht and, sich auf ein englisches Schiff zu bezeben und über Ifalien nach ber Stweis zu fahren. Die Truppen des Oberkommissars hatten Besehl, nicht zu landen, ehe der Entschluß des Königs befannt ist. Die Rube murbe nicht geftort.

In ben lebten Tagen bat die Entente gang befonbere Anftrengungen gemacht, um die Anebelung der Reu-tralen, und insbesondere Griechenlands, ju vollenben. Die Borgange in Griechenland, die in Der Entfendung eines besonderen Bevollmachtigten der Entente nach Griedenland, als Thrann bes Landes, gipfelten, haben, wenn Savas bie Babrheit fielbet, jur Abbantung bes griedischen Königs gesührt, ber nun schon brei Jahre lang ein ftilles helbentum tragt. Die Lage in Griechenland läßt sich zurzeit noch nicht gang überseben. Es liegen

läßt sich zurzeit noch nicht ganz übersehen. Es liegen noch solgende Meldungen vor:

Beseinung des Epines durch die Ataliener.

Rotterdamsche Courant" bericktet, gibt "Daily Telegraph" die Meldung der Athener Bresse wieder, wonach die italienischen Truppen, die Janin a besetzen, den grieckischen Ziwildehrben und der Ganison besohlen hätten, die Stadt binnen einer Biertelstunde zu verlassen. Die itelimischen Truppen, riesten siden Iranischen Truppen, riesten siden Iranischen Truppen, riesten siden Iranischen Verlagen ibenörte weiter um Kressen italienischen Truppen rudten fubmarts weiter, um Brevefa und ben Reft von Epirus gu befegen.

Mus gleicher Quelle wird gemelbet, es laufen Ge-ruchte um, bag Truppentransportschiffe ber Alliierten im Golfe von Korinth angetommen feien. Truppen feien

in Itea gelanbet worden. Beitere Gingelheiten. Um Montag bormiftag batte ber Oberfommiffar Jonnart mit bem Minifterprafibenten Baimis eine Unterredung, mit dem Ministerpräsidenten Zaimis eine Unterredung, in der er von ihm im Namen der Schutmäckte die Abdankung des Königs und die Bezeichnung seines Rackfolgers unter Ausschluß des Thronfolgers verlangte. Zaimis erkannte die Uneigennützsseit der Mächte an, deren einziges Biel die Biederherftellung der Einigkeit Grieckenlands auf Erund der Berfassung sei, erwiderte aber Jonnart, daß der Entschluß vom König erst abends nach dem Zusammentritt des Kronrates, bestehend aus dem ebemaligen Ministerpräsidenten, gesaft werden könne. Traf der Sebereien gewisser Natistoren wurde die Ruhe Trot ber Sebereien gewisser Agitatoren wurde die Rube in ben Strafen Athens nicht gestört. Nachdem Zaimis Jonnart einen Brief mit der Annahme der Abdantung Jonnart einen Brief mit der Annahme der Abdantung überreicht hatte, sprach der ehemalige König die Absicht aus, sich auf ein englisches Schiss zu begeben und über Italien nach der Schweiz zu sahren. Die Truppen, die zur Berfügung des Oberkommissas der Mächte ftanden, erhielten den Besehl, nicht zu landen, bevor der Entschluß des Königs bekannt ist.

wib Athen, 13. Juni. Der Ministerpräsident gas dem Oberkommissar Ionnart die Antwort der Krone in solgendem Brief zur Kenntnis:

Derr Oberkommissar!

Rachdem Frankreich, Rustand und Größbrikannies durch die gestrige Kote die Abdankung des Königs Komanskin mit die Bezeichnung seines Rachsolgers sorderteis

anfttin und die Beseichnung feines Rachfolgers forbertes bat ber unterseichnete Minifterprafibent und ber Miniften ber auswärtigen Angelegenheiten bie Ehre, Ew. Erset-lenz zur Kenntnis zu bringen, daß Se. Majefiät, wie immer auf das Wohlergeben Griechenlands bedactt. be schlose, Griechenland mit dem Krondringen zu verlatio and pessioner our bringen grekonder die leinen moat

Man will Grichenland aubhungern wib Bern, 13. Juni. Bu ber Enticheibung Com narts erflärt "Betit Barifien": Eine allgemeine Rich linie ift nunmehr angenommen. Jonnarts Bolitit wei's linie ift nunmehr angenommen. Jonnarts Bolitit meiden in ben nadften Tagen flar werben. Gide ließen die Schwierigleiten, auf die bie Entente genotet, fei, die Burcht auftommen, bag fich ber Ronig und griechische Regierung bei günftiger Gelegenheit gegen bei Entente aussprechen fonnten. Um ein berartiges Roo geben zu verhindern, muffe por allem die theffalifche Die Lebensmittelberforgung ber Drime armee mulie fichergestellt werben. Die theffalifde fran tonne ber Orientarmee gefährlich werben. Wenn :priedifche Regierung die Ernte in die Sand befom ine brauche Griedenland feinen Brotmangel mehr &: :fürchten und die Blodade der Entente ware hinfolien Daher fei es die erste Bilicht Jonnarts, Magnet ung zu treffen, um die theffalische Ernte unter Anfildt ber Milienen zu bringen.

Ein gefährliches Erbe.

Der junge Königssohn in Griechenland, der ba leht so plöglich und gang unerwartet vor die rie-jenhafte Aufgabe gestellt worden ist, das ihm gegen seinen Willen anvertraute Griechenland durch die gabrniffe unferer Beit ju steuern, ift nicht zu beneiden Belten durfte einem Bierundzwanzigiahrigen eine ciefigere Aufgabe gestellt worben fein. Er, ber in ber Rolle des nachgeborenen und daher nicht zum herrichen erzogenen Prinzen herangewachsen ift, foll nur auf einmal, lediglich auf Rommando bon Bar's und Lordon hin, die Herrschaft übernehmen. 1893 ge-boren, ist er jest 24 Jahre alt, Hauptmann der Abtillerie, erzogen nur in militärischen, nicht in staatstechtlichen Bingen.

Und um Die Ronigs-Politit breht ce fich boch. Er, ber König Alexander, foll fich enticheiden, ob er mit fester Sand, gestüht auf den ihm treuen Tell ber Bebollerung und des Militars, die Reutral'the aufrechterhalten ober ob er fein Seer und fein Lank bem Bierverbande jum Kampfe gegen Bulgarien got Ber fügung stellen soll. Seines Baters Programm wer die strengste Reutralität. Er ist darob ju Fall getormen, er muß einfach seinen Thron verlassen und gerors die Schweiz übersiebeln – falls die Entente ihr nicht in "Schukhaft" stedt, wie schon den "König" Kitta von Montenegro. Der Bater mußte gehen, diglich er als der Held des Balkankrieges eine no-zeheure Macht im Bolke besaß und daneben über die konie Krishrung des gereiften Monnes perilietet moge Erfahrung bes gereiften Mannes verfügte!

Merander, wie mag es bir gehen? Bem Billen bes Bielverbandes gu widerfiehen ber mögen?! Wer in der Welt Wert auf die Gelbn bestimmung der fleinen Bölter legt, wird dir ver bergen Glad zu diesem Riesenwert manichen. Erwerten, daß du Erfolg habest, kann man nicht; ma-

bart nur hoffen!

Englands Rriegsziele.

Bie Huftand Duviert werben foll.

"Bas lange währt, wird endlich gut." haben die Ruffen auf die englische Antwort in der Ariegszielsache warten müssen. Und ihre Hoffnung auf Zustimmung zu ihrer Formel "Frieden ohne Annexionen und Entschädigungen" ist übel getäuscht worden. Die Engländer haben sich Zeit genommen zu einer gründlichen Ueberlegung, und die Ausrede ist bentt auch gut geworben.

Dhne Unnerionen, jawohl, aber die Rud-nahme Elfah-Lothringens ift feine Un-

negion;

ohne Entichadigungen: aber Bieder.

aufban ber friegegeschabigten Gebiete! Ruf biefe bereits feit einigen Wochen berbreitete

Auffassung ift die englische Antwort an Rugland abgestimmt. Gie lautet:

"Am 3. Mai erhielt Geiner Majeftat Regierung burch ben ruffifchen Geichaftstrager eine Rote von ber rufftiden Regierung mit ber Ertlarung ihrer Rriegspolitit. In bem Aufruf an bas rufftiche Boll, ber in ber Rote ent-balten ift, wird gejagt, bag bas freie Rufland nicht andere Boller zu beherrichen, noch ihnen ihr angestammtes nationales Erbe ju nehmen ober frembes Gebiet gewalt-

fam an besehen beabsichtigt. Dieser Gesinnung fimmt die engtijche Regierung bon herzen gu. Sie tft in ben Krieg nicht als in einen Eroberungsfrieg eingerreten und fie fest ihn für tein folches Biel fort. 3hre Abficht beim Musbruch bes Rrieges war, ben Beftanb thres Banbes gu berteibigen und bie Achtung bor ben amidenftaatliden Berpflichtungen gu ergwingen. Bu biefen Bleien ift jest noch bas ber Beiretung ber burch frembe Gewaltherricaft unterbrudten Bollerichaften bingugetommen. Die engifiche Regierung freut fich baber berglich, bag bas freie Rufland bie Abficht ber Befreiung Bolens angefündigt hat, nicht nur bes bon ber alten ruffifden Mutofratie beherrichten Bolens, fonbern in gleicher Beife bes umer ber Berrichaft bes beutiden Raiferreiche befind. lichen Polens. Bu die em Schritte wünscht die englische Temofratie Auftland gutes Gelingen. Bor allem muffen wir nach einer Regelung streben, die das Glud und die Bufriedenheit ber Botter fichern und allen berechtigten UniaB für einen guffinfitgen Grieden bejeitigen wirb. Die englische Regierung vereinigt fich heiglich mit ihren ruf-ftigen Allijerten in ber Annahme und Billigung ber Grundfine, die von bem Prafibenten Billon in feiner hiftorifden Botichaft an den amerifanischen Rengreg nieder-gelegt find. Das find die Biele, für die bie britischen Boffer tampfen, bas find die Grundfage, von welchen ihre Rriegspolitif fest geleitet wird. Die englische Regierung glaubt, bag die Abmachungen, die fie von Beit gu Beit mit ihren Alliierten getroffen bat, mit biefen Leitfagen übereinstimmen. Aber, wenn bie ruffifde Regierung es wunicht, ift fie bollftanbig bereit, biefe Bereinbarungen mir thren Alliterten gu prufen und, wenn notig, gu

Man hat offenbar in London bas Gefühl gehabt, bag man bamit in Rugland nicht viel Ginbrud machen werbe. Die bem englifchen Beitungslord Rortheliffe gehorchende Petersburger "Rowoje Wermig" weiß zu berichten, die Note sei in Betersburg befriedigt aufge-nommen tworden, aber diese Meldung tam so sehr eilig, daß das genannte russische Engländerblatt diese "Besriedigung" höchstens in dem englischen Teile ihrer Rebattion berfpurt haben fann. Bon ber angefünbigien "Revifion" verfpricht man fic in Rufland nam-

lich nichte. England hatte ja zu einer folden Mebifion Beit genug gehabt. Das wiffen bie raditalen Arbeiterführer und geben fich nicht gufrieden. Es ift ja über-haupt bas Seltfame bei Rugland, daß uns, ben berhaften Deutschen, die raditalen Urbeitericiten mehr Glauben ichenten als ihren englischen "Ber-

Die Antwort war übrigens gerade in diesem Augenblide einigermaßen überschiftig. Wenn England neue Heeresmassen nach Frankreich schleppt, dann will es offenbar Beit gewinnen. Bei Rugland aber ift bas heute fehr einfach; benn es weiß in Rugland ja heute niemand, wer morgen noch im Minifterium fibt und etwas ju fagen hat.

venregeinn, ver

Rarte felverforgung

Brotraffon bis gur menen Ernte unvertürgt.

Radden bie Brabjahrebestellung im mefentlicher beenbet ift aub etfrenlichermeife trop ber immeschwertzet weitenden Berhältnisse und des unge wöhnlich spale Benhstates wieder zu einer restloser Bestellung des fraischen Alders geführt hat, läß sich der nach übzug der Saat verbliebene Stant an Bodenerzeugutisch der alten Ernte genauer als dieher abersehen. Die deser Tage kattgehabten Beratungen über die Getreiverinstr aus Rumanier haben haben auch fiber bie in biefer Sinficht beftebenber Musfichten bie fruber feblenbe Rlarbeit gefchaffen Danach ift entgegen den bisher bon manchen Geiten gehegten Befürchtungen Die Möglichfeit gefichert, Die bergeitige Brotration bis bar neuen Ernte unberfürgi

Un Speifefartoffein find gur Berforgung ber nicht. landwirtschaftlichen Bevolterung mit a Bfund wochent. lich bis gegen Dilite Juli, wo auf ein volles Ginfeben ber neuen Grabfactoffeln sit hoffen ift, noch etwa 12 Millionen Bentner notig. Rach bent im Fruhjahr aufgestellten Bercchangen war mit Bestimmtheit gu

erwarten, daß biefe Weinge vorhanden fein wurde. Der fchoere. im Oftert bis in ben April hineinbanernde frost gat aber mehr Schaden hervorgernfen, als man nach den junächst eingehenden Berichten erwarten mußie. In vielen Bezirken ist die Käulnis der Kariosseln infolge der Froststäden des Binters in den lehten kochen sehr groß gewesen. Infolgebessen hat schon disher die 5 Bjundration in manchen Orten nicht aufrecht erhalten werden fönnen, und es hat Mehlersatz geliesert werden müffen. Mit bem weiteren Sominden des Restes der alten Borräte wird die Aufrechterhaltung der bisherigen Kartoffelration auch in ben fibrigen Begirten bielfach nicht mehr möglich fein. Hin bem Grundfag, bag für fehlende Rartoffeln Deh I ober Brot gu liefern ift, wird feftgehalten werben, die Lage ber Brotgetreibebeftanbe macht es aber notig, die Erjaumenge ba-tiatia in bemeifen.

Lotales und Provinzielles.

*S Geifenheim, 14. Juni Berr Beigeordnete Rremer wurde mit bem Berdienftorden fur Rriegshulfe, ber von Sr. Daj. dem Raifer geftiftet worden ift ausgezeichnet. herr Landrat Bagner bat ibm ben Orben geftern perfon-

"§ Geifenheim, 14. Juni. Beren Bebeimen Ganitäterat Dr. Chrhard wurde geftern burch herrn Landrat Beheimrat Bagner Die Rote Rreng-Medaille III. Rlaffe überreicht. Der Ausgezeichnete ift leitender Argt bes bie-

figen Bereinslagarettes.

'S Geifenheim, 14. Juni. Der Rgl. Lanbrat bat bie biebiahrigen Commerferien ber Boltsichulen festgesett, wie folgt: fur Geifenheim vom 21. Juli bis einschließlich 20. August, fur Johannisberg vom 22. Juli bis einschließlich 15. August.

K. A. Geifenheim, 14. Juni. Die Beschaffung bes Saatgutes an Bulfenfruchten jeder Art gelang bem Rreis. ausichuß jum Teil erft nach lleberwindung größerer Schwierigfeiten. Die außerorbentliche Anappheit an Gaatgut die fich in biefem Frubjahre btreits geltend machte, wird vermutlich im nachften Jahre noch icharfer hervortreten. Es fann beshalb allen Landwirten und Gartenbefigern nur bringend empfohlen werben, in Diefem Jahre aus ber eigenen Ernte binreichens Saatgut gurudgubalter von ber Schwierigfeit ber Befcaffung an fich wird mahrfceinlich auch mit einer erheblichen Steigerung ber Saat gutpreife gerechnet werben muffen.

Geifenheim, 14. Juni. Am 13. 6. 1917 ift eine Befanntmachung ericbienen, burch welche alle roben Reb. Rot, Dam- und Bemswild, Bunde, Schweine- und Geehundfelle, Walrogbaute, Renn- und Glentierfelle, fowie bas baraus bergeftellte Leber betroffen find. Someit es fich um Saute und Felle handelt, Die im Inlande angefallen fin 'e ift eine Beschlagnahme erfolgt. Trot ber Beschlagnahms find jedoch fur Die Beraugerung und Lieferung bes Gefalle' bestimmte Möglichkeiten freigelaffen worben, Die eine Bereinigung bes genannte Befälles bei ber Rriegsleber-Alg, berbeiführen von ber aus feine Berteilungan die Gerber gu erfolgen hat. Für die Behandlung ber Gelle bis gur Ablieferung an ben Gerber fowie nach ihrer Ablieferung find genaue Borfdriften gegeben. Befalle, bas nicht veraußert worben ift, unterliegt einer Melbepflicht an bas Leber-Buweifungsamt. — Auslandifches Gefälle ift an fich nicht beichlagnahmt, fonbern lediglich unter beftimmten Borausfetjungen melbepflichtig. Das aus ben genannten Fellforten bergeftellte Beber ift jedoch ausnahmstos beschlaguahmt, auch wenn bie Felle aus bem Auslande eingeführt find. Gleichzeitig ift eine Befannt-machung veröffentlicht worben, burch welche fur Reb., Rot., Dam- und Gememild., Sunde-, Schweine. und Seehund. felle Bochftpreife feftgefest werben. Beibe Befanntmachungen enthalten eine Reibe Gingelbestimmungen, beren genaue Renntnis fur die in Betracht tommenden Rreife erforberlich 36r Bortlant ift bei ben Burgermeifteramtern eingufeben.

KA Beijenheim, 14. Juni. In ben amtliden Blattern ififurglich die Begirfsanord ung über Die Erfaffung von Giern, die unterm 15. b. Dits. von bem herrn Regierungspräfidenten erlaffen worben ift, nebft ber gugeborigen Anordnung des Rreisausichufes veröffentlicht morden. Gine von ber Begirtfielle fur Gier veranlagte Erlauterung

au ber Begirtsonordnung in Diefen Tagen gleichfall Blättern gur allgemeinen Rentnis gebracht merb Brund ber burch die Begirtsanordnung gefchaffe ftanbigfeit hat ber Ronigl. Landrat beftimmt, welle menge in ben einzelnen Gemeinden aufzubringen ift find die befonderen ungunftigen Erzeugungeverba ber größten Debrgabl ber Gemeinden bes Rreife denb berudfichtigt worben. Diefe Teftfehung bie ben ben mitgeteilt murbe mit ber Ermächtigung in innerhalb ber Gemeinden bie Aufbringung im Gine regeln ift eine endgultige. Sie ftellt feine übernie Anforderungen an Die Leiftungefabigfeit und muß be führt werden. Bei ben Buhnerhaltern die fich aud : weigern, die Giergabe gu erfüllen wird nach ber 21res bes Rreisausschuß junachft ber Ginmachgucker gefpern Sollte biefe Dagnabme noch nicht genugen um bie ? führung ber Anordnungen ju erreichen, fo wirb Entziehung weiterer Nahrungsmittel ober Bedarfson ben gerechnet werben muffen, wie bies ber § 4 girtsanordnung vorsieht. Die Subnerhalter muffen gewärtig halten, baß fie wie jeder andere Erzeugn pflichtet find, jur Ernahrung ber Gesamtben beigutragen.

A Beifenherflellunge und Bertriebsgefellfdaft. ber erfolgte bie Muttoahl ber gur Gelfenberftellung angugiehenben Betriebe nach ihrer Große. Gine neur beeraisverorbnung mabit ben Beg bes engeren Bufe schlies der gesanten Industrie an einer Dersells und Bertriedsgesellschaft, die unter anderem auch den berfolgt, die Kleineren, sest völlig stilliegenden und bedar im Wettbewerd um so mehr benachtelliaten Ben vor völliger Zugrunderichtung au schliene. Sie ermäcklie vor völliger Zugrunderichtung au schliene. Sie ermäcklie Bereiniaun Fiebriten auch gegen beren Willen vorzumehmen: mit Sahung ber Derfiellungs- und Bertriebögefellschie feren, was nun gleichzeitig auf ben Griag ber fin raisverordnung geicheben if.

A Brithbruichbramie nur für Cetreibe nener en

△ Com Wetter unjerer für die biedführige Getreibe so wichtigen, ja entscheidenden Wochen, gibt ber in Baudwirtschaftsrat folgenden Ueberblid: In ber in Boche war das Wetter in Deutschland wiederum i wiegend troden, heiter und in ben Tagesftunden bi an verschiedenen Orten bon Sagelichauern begleitet witterregen hernieber; fo fielen bon Sonntag bis M morgen zu Berent in Westpreusen 30 mm Regen, zu kar grabowa in Ostpreusen 38 mm Regen und Dagel, auch I messen in Posen hatte einen ziemlich träftigen Hagel Die Temperaturen, die sich nach den vorangegangen Dewittern zu Beginn der Woche überall etwas ernen batten, friegen balb wieder hober empor. Um Din burben nabegu im gangen Binnentanbe 25 . O überfort in Berlin, Franffurt a. M. und einigen anderen Orien in Magbeburg fogar 81° C erreicht. Schon am gleid Rachmittag festen in Subbeutschland neue Gewitter Die fich in den nächsten Tagen wiederholten, und bas gange Rheingebiet, aber nicht weiter nach Ofien ausbehnten. Die fie begieitenben Regenfälle maren fi weise febr ergiebig, 3. B. murben am Connerstag min Geisenheim 41, in Burgburg 28, in Bamberg 2 Bregen gemessen. And in ber Brovine Oftbreußen noch wiederholte, obidon an Starte mehr und mehr laffende Regenfalle ftatt, in ben übrigen Sanbesteilen blieben Weitere Rieberfchia e felt Dienstag faft bolly und trugen bie gwar emas ablibenden öftlichen burch ihre außerorbentliche Armut an Baiferbambin Austrodnung bes Erbbobens noch weientlich bei. Miederichlagsfummen in ber Berichtswoche überichriten Dipreufen, hinterhommern fowie im Rheingebiet we 30 mm.

A Reine Beichlagnahme ber Obfiernie. Die aus Frantfurt am Dain verbreitete Rachricht, wona Reichofiette für Gemitje und Obst die gesamte Obite. beabsichtige, ift nach c.nec wettar: Reichefteile nicht gutreffenb. Gine folde Dafin thue nur ale augerftes Morftandemittel für ben gall in M genontmen, bag es nicht gelingen follte, bas für bie D musherfiellung erforderliche Coft im Wege von Lie em vertragen zu beschaffen. - Auf jeden gall muß einer werden, bag bei den Produzenten für Rarbeit gese wird, damit nicht wieber unter dem Drude der Gette über Cofibeichlagnahme gutes Coft maffemveife an Sandler verichlenbert wird, die bann bamit nachher mi hunderiprozentige Gewinne machen.

X Bingen, 11. Juni. Dier fand beute Die Meinverfleigerung von Frau Carl Erne Bw., Weingm figerin in Bingen a. Rh. flatt. Ausgeboten wurde halbftud 1916er naturreine Beigweine eigenes Bad barunter feine Ratur-Riesling-Auslejen aus ben Beinte ber Berfteigerin im Schmagerchen, Maingermeg, Re Berg, Eifel und Scharlachberg. Für bie 1200 Liter w. bis ju 7200,7760, 8000, 8200, 10 480, 11 780 und Dit. erzielt. Es brachten 2 Balbftud Odenheimer ftall 3030, Sodenmühle 3110 Mt, 1 Dalbftud Rem Berg 3880, 9 Salbftud Binger Rochusmeg 3420, Mittelpfab 3370, Obligberg 3260, Mainzermeg, 3600, Schmäherchen 4000, Mainzermeg Reieling Gifel 5240 Mt., 2 Salbftud Bubesheimer Scharlad Spatlefe 5890, Desgl. Riesling Auslese 8030 Mt. Infchnittlich ftellte fich bas Stud 1916er auf 8233 Mt. gefamte Erlos betrug 57 770 DR. ohne Saffer.

X Bom Sunerad, 12, Juni, Heber einen lichen Gliegerangriff teilt bie "Dochwald Beitung" in Dr. 45 vom 5. Juni folgendes mit: Wer hatte 8 daß auch ber Bodwald von feindlichen Glieger beim wurde, Berfloffene Racht gegen 1 Uhr murben bie Ginn von Bermesteil und anliegenden Orticaften, befonders Bufenburg burch eine gewaltige Detonation aus bem aufgeschreckt. In ber Rabe von Gusenburg fielen auf Felbe mehrere Bomben ab. Db fich bie Flieger abe Dertlichfeit getäuscht haben ober aus welchem Grund

Bemben auf bas freie Felb warfen, bleibt vorläufig Auch bie Saargegend scheint wieder einmal bast mehrerer Fliegerangriffe gewesen ju sein. Ueber eine be long sonnte man bas Aufblitzen ber Schrappell-

Bei den Büftenschweftern.

Raiferl. Deman. Rriegeberichterftatter.

worgens hatte der Oberst eine Unzahl wichtiger sedungen mit den Herren seines Oberkommandos. Ingsänder waren, wie unsere Fliegerbeobachtunnd die Beduinenmesdungen deutlich erkennen im langsamen Bormarsch auf el-Arisch zu ihren. Ihre neu angelegte Wüstendahn, die ste steinstrede der von Port Said über Ismailise Lucz führenden eingleisigen Kanalbahn über el-Airel-Affein und Bir-cl-Abd vorgetrieben habsar dis auf wenige Kilometer an die schöne wistam Meere gediehen, und es sam daher der der seinen beschäusen, in el-Arisch siegenden Trupsat der ber Uedermacht des Gegners auf Bir-el-voda, einen beschäusen Punkt südlich von el-Arisch, hunehmen. Ich sal, mit welcher Wehmut der waran ging, el-Arisch zu räumen. Es war und allen seinen Truppen im Laufe der versenen Expeditionen and Herz gewachsen, und so ich mich, von ihm zu hören, daß wir beiden ich mich, von ihm zu hören, daß wir beiden ich mich, von ihm zu hören, daß wir beiden ich würden, die es noch einmal vor seinem Zuwischen besämen.

ein freundtich aufgenommener Baft

and Lazarettverwaliung und unserer Bistensehen in Berjaba. Unsere franken Fesdgrauen in zwerst in die große und schöne Moschee des gelegt werden. Aber die religiösen Gewissensenden der Mohammedaner brachten es mit sich, nir sie in besonderen Feltlagern hinter dem das weild beherrschenden Gebäude unterbrachten. Tiese, wie Kasseler Firmen angelieserten Belte haben achtele Borzüge gegenüber dem Steingebände aufwelei Borzüge gegenüber dem Steingebände aufwelei Borzüge gegenüber dem Steingebände aufwelei bei frische, reine und außerordentlich heilsame welcht und konnten auch weiter auseinandergelegt dem was bei den verschiedenen anstedenden Krankun von großer hygienischer Bedeutung war. Unter Versten, die sich um unsere Feldgrauen in der de verdient gemacht haben, sand ich mehrere

den was bei den verschiedenen anstedenden Krankm von großer hygienischer Bedeutung war. Unter Verzten, die sich um unsere Feldgrauen in der de verdient gemacht haben, sand ich mehrere alte Befannte von der Bestfront in, so den Chirurgen des Renköllner Krankende Tr. Lübde und Stadsarzt Dr. Hegler, dessen nin, eine geborene Hamburgerin, ihm als Labomin die Wüsteneinsamfeit gesolgt ist. Ter ärztk Bitat der ersten Expeditionen, Oberstadskarzt Tr. best, ein alter Afrikaner, ist inzwischen auf einen mungebollen Bosten in Konstantinopel berusen

Insere franken Feldgrauen geben auf die Frage hrem Befinden lauter zusriedenstellende Antm. Sie haben in den Weihnachtstagen die Liebe kasichen Kolonisten in Palästina in reichem Maße ken, und auf jedem Bett liegt ein Baket aus dem mit schwarz-weiß-roter Umschnürung, einem kumzweig daran und einer hübschen, in der kan des Sprischen Baisenhauses, hergestellten mit einem Gruß des heiligen Bandes darauf. misen Zelt dustet es nach frischgebackenem Honigsmand die Pflegeschwestern lachen fröhlich, als mit die Pflegeschwestern lachen fröhlich, als mit die Pflegeschwestern lachen fröhlich, als

und die Pflegeschwestern lachen fröhlich, als nit strengem Blick nach der Wehls, Zuders und Eierkarte

Bedis, Zuders und Eierkarte

So etwas gibt es in der Büsten doch bessere einmal, daß die Wilden doch bessere ism sind. — Die Weinungen über das Schwesternstind auch in diesem Welttriege wie schwesternstind auch in diesem Welttriege wie schwesternstind auch in diesem Welttriege wie schwesternstind auch in diesem Under das er auch gesten gegeben, aber hüben und drüben hat es räudige lich gegeben, aber hüben und drüben sind unter ausen und Mädchen, die sich der Pflege unserer underen und erkrankten Soldaten widmeten, in Verwiegendem Waße auch Heldinnen der Pflicht sen, die selbst Männern ein leuchtendes Borbild in Ganz besonders aber unter unseren Wüstens

ibleits von der großen Heerstraße, fern von aller und Unkultur, nur auf sich und ihre Pflegangewiesen, stets mit ihnen in nächster Nähe elahr und Tod, inmitten von ungeahnten Entrumen und höchster Berantwortung, ist an unsere andweitern auch nicht in einem Augenblid die dung herangetreten, ihre hohen Aufgaben und über nichtigen Tingen des Alltags, über Bermen und Ferstreuungen zu vergessen. In der der Büste, bei Hunger und Turst, im Angesicht dindes und an der Seite unsterer tapferen und nichtigen Aufgabe sich bewußten Feldgrauen sie tabser mitgesämpst, und in der ganzen und Berehrung von den braden Kaiserswertheben fröhlichen Borromäerinnen und den freisen Delferinnen spräche.

erften Raiferewertherinnen famen mit bem

derem aufgestellt und glänzend eingetat ermittelbar an die ägyptisch-türtische
nach dastr-i-Audscha, und sie blieben dort,
kranten and Berwundeten der ersten Kanalda so wett hergestellt waren, daß sie auch
transporttert werden konnten. Gleichzeitig
in dastr Borromäerinnen aus den verschiedenen
untlichen Kiöstern in Hafir ein. In den türtidisareiten wirkten um dieselbe Zeit die freidistreiten wirkten um dieselbe Zeit die freidistreiten wirkten um dieselbe Zeit die freidelseinnen Schwester Baula Koch aus Aleppo
davonin von Frentag. Auch sie blieben das
trie Friegsjahr bindurch in Hasir zu Weihtamen dann wieder zehn Kalserswertherindie könste, dies nal nach Berjada. Sie waren
bie könste, dies nal nach Berjada. Sie waren
kin vom dentichen Baterlande, doch seiner
Sache in ihrer Weise dienen konnten. Tie
en Soldaten haben sie denn auch mit vielem

den, die nie die Pflege einer weiblichen Hand is batten, als etwas ganz Besonderes, und auch dische Heresverwaltung erfannte ihre segenstätigteit an, indem sie ihren Wanschen nach menten, Betten und Hisspersonal in ieder integenam. An Arbeit sehlte es nicht. Zu datte das türkische Lazarett über 800 Ba-

rienten, und wenn sie auch in großeren Trupps immer wieder nach Jerusalem weitergeschieft wurden, so kauen doch immer noch größere Trupps aus der Büste nach. Acht der Schwestern arbeiteten in großen Beltlagern, und sie hatten wohl das schwerste Teil erwählt, denn das Frissjahr setzte mit starter die ein, und ein heißer Sirocco tried die Tagestemperatur oft sider 60 Grad hinauf. Er hielt auch mal 15—20 Tage an und qualte auch die armen Kranken sehr. Bwei Schwestern hatten die Fledthphuszelte unter sich.

Bwei Schwestern hatten die Fledthphuszelte unter sich. Eine große Silfe bot der türkische Chesart Tr. Süeni Beh den Schwestern, in deren Heim den durchreisenden Offizieren siets eine freundliche Herberge geboten wurde. Später ging ein Teil der Kaisers-wertherinnen die el-Arisch vor, und sie wurden hier manchem deutschen Feldgrauen recht nützlich. Trot häusiger englischer Fliegerbesuche gab es nur wenige Wundtranke, da der tiese Sand die Bomben meist unschädlich machte. Bon den freiwilligen Schwestern kam Baula Koch auf den Ruf des Obersten Kres von Kressenstein in 1915 die ins Lager Ibni, das nur aus Reinfamelen zu erreichen war, und wo die Pssegerines auf den Tod liegenden deutschen thehuskranken Offiziers nötig wurde. Sie blied dann eins acht Wochen im Lager und hat dem Betreffenden das Leben gerettet. — Inzwischen war Anstang 1916 zu Beginn der dritten Erpedition gegen den Kanal auch ein österreichisch-ungarisches Feldlazareit mit österreichisch-ungarisches Geldlazareit mit österreichischen

Keine Hitze, keiner der unerträglichen Sandfürme, kein Mangel an dem Notwendigsten konnte den guten Mut unserer barmherzigen Schwestern beugen. Mit immer gleichbleibender Geduld und Freundlichkeit wurden die Berwundeten und Kranken gepflegt und wieder auf die Beine gebracht. Besonders schwer hatten sie es ost mit den türkischen Pfleglingen. Sie konnten sich nur schwer an deutsche Sauberkeit und Ordnung gewöhnen. Was unsere Borromäerinnen damals still und unverdrossen geseistet haben, sieht sicher einzig da. Ohne sie wären viele Türken zu Muhamed heine gegangen. — Mit der Zeit kam endlich auch ein

Dentsches Etappenlagarett in die Bifte, und zwar nach el-Arisch, wo man zugleich die Segnungen des nahen heilkräftigen Meeres den Kranken zuteil werden lassen konnte. Arisch galt schließlich als das Baradies der Büste mit seinen hohen Tattelpalmen, seinem vorzüglichen Seebade, seinen Obst- und Gemüsegärten und den Brunnen mit Süswasser.

Der Gefundheitegustand ber Schweftern blieb er-freulichermeife gut, nur eine ber Borromaerinnen ftarb am Fledthphus und wurde boch oben zwifden den Ruinen der frufbyzantinischen Feste von Safiret-Audscha im Serzen der Sinaiwuste mit allen militä-rischen Ehren beigesetzt. Es war die der Trebniger Kongregation der Borromäerinnen entstammende Schwester Brigitta aus frauenburg in Dftpreugen. Der Tod der opferwilligen Schwefter fand allgemeine Teilnahme, und alles half Damals gufammen, ber Dahingeschiedenen in ferner Biffeneinsamteit ein murbiges Leichenbegangnis gu veranftalten. Die Spital vermaltung, das türfifche Effigierforpe und die gur Beit anwejenden beutiden Dilitarbeamten wetteiferten mit ben Schwestern, ben Sarg mit Arangen und Strau-gen aus ichlichtem Buftenflor ju ichmuden, bie wieder mit weißen Schleifen und Landern in den deutichen und türkijchen Farben gegiert waren. Auch ein ichlichtes bolgfreug wurde geginmert und mit Grun befrangt. Rad der Ginfegnung der Leiche fette fich ber Trauer. jug in Bewegung, hinoni ine ehemaligen Altropolis, porane das Rreng, dann die türtijche Ehrentompagnie hernach die Liffgiere Stobearzte und Milifie bor ber Beit gufammenbrechen. Auch werden diefe armen Di gang gewaltig geschunden. Die in fast allen Reisenichern wiederkehrende Behaubtung, daß der Turte die Kreatur achte, wird durch die täglich gu beobachtenden Tatfachen leider wiberlegt. Mirgends, felbit nicht in 3talien, bem Maffifchen Lande ber Tierichindereien, fieht man folche unerhörten Tierqualealler Art eingehauen, und felbst ber Krieg entschul-bigt folche Robeit nicht. Ramele, Esel und Maultiere, ja selbst die kleinen gutmittigen Anatolierpferdchen weisen himmelschreiende Berletungen auf dem Rüden und an den Beinen auf, und wer gesehen hat, wie selbst Hühner, Truthähne und Gänse in grober Gedankenlosigkeit oder bewußter Grausamkeit geheinigt werden, macht sich seine eigenen Gedanken über

orientalische Seelenregungen. Selbst junge Burschen tennen schon die gemeine und binterlistige Art, wie man mittels eines zugespitzten Eifenstück selbst den störrigsten Esel zum Rasen bringt. Tabei sind die Tiere für den Araber oft der ein-

Tabei sind die Tiere für den Araber oft der einzige Reichtum, und für den Beduiren ist ein gutes Kamel geradezu eine Lebensfrage. Es ist ihm wertpoller als seine schönste Frau, und er rechnet sogar
deim Frauenkauf danach. Gine nach seinen Begriffen hibsiche Frau bewertet er mit zwei Hedschins, und oft
waren unsere Krankeusschwestern in der Büsse nicht
schlicht erstaunt, wenn so ein brauner Büssenkönig
sich bereit erklärte, für diese oder sene unter ihnen,
die ihm besonders gut zusgate, sogar drei Tiere opfern
zu wollen. Sie haben diese hohe Ehre niemals so recht
sie schähen gewußt, denn es will keine einzige von
konen nach dem Kriege hier unten bleiben, selbst um
ein Tuzend Kamele nicht.

Reuefte Radrichten.

TU Berlin, 13, Juni. (Abends. Amtlich). Bon den Fronten find bisher feine größeren Rampfhandlungen gemelbet. Die Festung London wurde heute von unseren Fliegern mit Bomben beworfen.

TU Berfin, 14. Inni. In ben Sperrgebieten von England find burch die Tätigkeit unfere U-Boote 20 100 br. reg. ton. verfentt worden.

Unter den Schiffen befand sich der englische bewaffnete Dampfer "Behmius" 6699 br. reg. ton. mit 7900 Stückgütern von England nach Indien, der französische Segler "St. Dubert" mit Rohlen nach Frankreich, die englischen Fischdampser "Golden, Dope" und "Berginia": von letzterer wurde der Kapitän gefangen genommen. Unter den Ladungen der übrigen Schiffe befanden sich unter andern hauptsächlich Holz, ferner Stückgut sowie Tran, und Fischbein, nach England.

Eines unferer U.Boote hatte mit einer Segler U.Boot-Falle bei ben Sebriben ein Gefecht, wobei bas U.Boot minbeftens 4 Treffer auf ber Falle erzielte.

TU Beni, 14. Juni, Der Befdluß, Konig Rouftantin abjufeten, murbe auf ber Londoner Entente-Ronfereng vom 28, und 29. Dai gefaßt, icon bamale murbe Erminifter Jonnart mit ber Musführung bes Urteilfpruches betraut. Jonnart reifte furs vor feiner Sahrt nach Griechenland fo-fort nach London, um fich Die letten Inftruftionen gu holen In Baris war ichon am Montag befannt, mas fich in Athen vorbereitete. Die erften frangofischen Truppen landeten in ber nacht vom Sonntag auf Montag in Der Theffalischen Rufte. Bor bem Pirans liegt eine Ententeflotte mit ftarten Truppenreferven über Die Jonnart bas Berfügungerecht befitt. Die Rachricht von Ronig Ronflanting Abbanfung wurde vorgestern Abend an Die Breffe amtlich ausgegeben, aber ichon die Abendblätter enthalten Berteidigungsartifel bes Borgebens Jonarts. Alle die be-tannten, feit 2 Jahren immer wiederholten Antlagen gegen Ronig Ronftantin wurden aufgefrischt. Der Fluch ber griechischen Berfaffung burch bie Entlaffung Benigelos, Die Auflojung ber Rammer, Die zweite Entlaffung Benizelos, Die Borgange vom 1. und 2. Dezember v. 38., Die Befehung Janinas burch bie Italiener fiebe, wie Stephan Bichon im Betit Journal erflat, in unmittelbarem Bufammenhang mit bem Borgeben Franfreiche und Italiens in Theffalien. Italien wollte fich feinen griechischen Anteil rechtzeitig

Aus den Andeutungen mehrerer Blätter ist zu schließen daß sich die Entente auf die Absehung des Königs nicht beschränken wird. Der Einzug Benizelos in Athen scheint die nächste lieberraschung zu sein. Der New Jork Herald bereicht bereits non des griechisches Pennetis

spricht bereits von des griechischen Republik.
TU Amsterdam, 14. Juni. Die Times melbet Wie in gut unterichteten Kreisen erzählt wird ist die Nachricht, daß Brinz Alexander und nicht Kronprinz Georg Nachfolger König Konstantins auf dem griechischen Throne wird noch unbestätigt. Die Thronfolge Alexanders wäre damit zu erklären, daß er weit weniger unter deutschem Einflusse sieht und daher leichter von Benizelos anersannt werden kann als Kronprinz Georg.

TU Zürich, 14. Juni. Der griechische Gesandte in Bern läßt durch die Telegraphen-Information mitteilen, daß er die Abdankung König Konstantin nur als ein Provisorium betrachte. Der Gesandte ist davon überzeugt, daß der König nicht endgültig auf seinen Thron verzichtet habe, und die Regierung wieder übernehmen werde, sobald es die Unstände nur gestatten, der Gesandte hat auch die Ueberzeugung, daß der Mehrheit des griechischen Boltes durchaus eine solche Wendung der Dinge erwünscht sei.

Privattelegramm der Geisenheimer Zeitung. WTB Großes Sauptquartier, 14. Juni Westlicher Kriegsschauplak.

Urmee bes Kronpringen Rupprecht von Bauern

In Flandern und im Artois ift in einigen Abschnitten ber Artilleriekampf ftark.

Deftlich von Ppern fprengten wir eine Mine, bie in ben englischen Stellungen Berherungen anrichtete.

In kleinen Borfelbgefechten kam es füblich ber Douve.

Die Lage ift unveränbert geblieben.

Gront des bentiden Rronpringen.

Bei Baurvilles, norböftlich von Soiffons griffen die Franzofen nach mehrftündigem Feuer an. Sie wurden zurückgeschlagen.

Sonft blieb bie Artillerietätigket gering.

Front des Kronprinzen Albrecht von Württemberg. Richts Neues.

Ein Geschwader unserer großen Flugzeuge erreichte gestern Mittag London, warf über der Festung Bomben ab und beobachtete bei klarer Sicht gute Treffwirkung.

Trog starkem Abwehrseuer und einigen Luftkämpsen bei benen ein englischer Flieger über ber Themse abstürzte, kehrten bie Flugzeuge unversehrt zurück.

Deftlicher Rriegsschauplat.

Die Gefechtstätigkeit hielt fich in ben üblichen Grenzen.

Die ruffischen Tlugzeuge find in letter Zeit tätiger geworben. Sie stießen mehrsach über unsere Linien vor.

Seit Unfang Juni wurden 5 abgeschoffen. Bombenabwürfe bei Tukkum wurden burch einen Schluchtangriff bei Sohlok vergolten.

Mazebonifche Front.

Reine wefentlichen Ereigniffe.

Der 1. Generalquartiermeifter Lubenborff.



Eljaß=Lothringen 87% beutich.

Co war deutsch, ift beutsch und will es bleiben. Bilson und mit thm die Minister der Bielverbandsmächte proflamierten das Selbstbestimmungstecht der Nationen, besonders der kleinen Bölker. Die kleinen Bölker sollen um ihre Meinung befragt werden. In diesem Sinne hat man jeht 3. B. dei Frland den. In diesem Sinne hat man jeht z. B. bei Irland die alberne Komödie des "irischen Nationalconvents" uszeniert, in dem die englischen Stimmen die Mehrseit haben. Zu dem Ende möchte man auch die Elsaßstichtinger zu einer Abstimmung veranlassen.

Alle diese Leute, die da draußen in der Welt von Elsaß-Lothringen reden, haben sich offenbar um die wirflichen Berhältnisse gar nicht gekümmert.

Elsaß-Lothringen ist nratter dentscher Boden.
Dort wohnt einer der ältesten deutschen Bolkstänme der wegen seiner Willensstätte schan in ur-

tamme, der wegen seiner Willensstärte schon in urilter Zeit berühmte Stamm der Alemanen, jenes
kammes, den man auch heute in Frankreich noch
ils so gründlich deutsch ansieht, daß man alle Deutschen danach benennt. Die frevelhafte Wegnahme vor
iher Jahrhunderten ha. nichts an diesem deutschen Eharafter geändert. Nur einige Tropsöpfe, denen dies es und jenes nicht bafte, bor allem auch ber Fran-wellei huldigten, hielten fich für Franzofen, felbft wenn fie Wetterle, Weill, Blumenthal, Balt uftil hießen. Aber Franzosen waren sie beshalb noch lange nicht. Und das Bolk erst recht nicht. Das Bolk ist beutsch und will es bleiben. Der langjährige Jührer der reichsländischen Bentrumspartei, Dr. Ricklin, hat es jest als Bräsident der reichsländischen zweiten Rammer als dirette Antwort auf das Entente-Gerede lautestens ausgesprochen:

"Bir tonnen nicht anseinandergeben, ohne bem Bunich und ber hoffnung Ausbrud zu berleiben, daß und balb ein ehrenvoller Friede beichieden fein moge. Wir durfen diesen Ruf nach Frieden laut und nachhaltig erschallen laffen, ba unfer Land und seine Bevöllerung unter diesem Kriege Unfägliches zu leiden haben und immer offenbarer wird, daß die Losiofung Elfaß-Loths ringens bom Deutschen Reiche unter ben gegnerifden Kriegsgielen eine hervorragende Selle einnimmt. Daber halte ich es für unfere Bewiffenopf icht ju erflaren, bag bas effaßlothringifche Bolt ben Gebanten, bag um feinetwillen Dicfes entfestiche Blutbergiegen fortgefest wird, mit aller Guts fdiedenheit gurudweift (Bebhaftes Bravo) und nichts anderes erftrebt als in feiner untobbaren Zugehörigteit jum Cent-iden Reiche feine kutturelle, wirtichaftliche und flaatbrecht-fiche Zukunft unter bollfter Mufrechterhaltung feiner berechtigten Gigenart gn bflegen und gu forden. (Bauter Beifall auf allen Banten bes Saufes.) Die im Felbe ftebenben tabferen Gobne unferes Banbes, unfer Stolg und unfere hoffnung tampfen und fterben nicht nur um bie Reitung und ben Beftand bes Deutschen Reiches. Gie haben noch ein

eigenes besonderes Rriegsgiel. Gie ertampfen ihrem Beimat-

lande bie Gleichberechtigung und Gleichfteilung unter ben

bentiden Bunbesftaaten und bas beutide Bolt fann biejen

tapferen Gelben feinen Dant auf teine murbigere und eblere

Beife abstatten, als bag es fie nach erfampftem Frieden als gleich und vollberechtigte Staatsburger in ihre Beimat

juritdiehren lagt. (Bebhafter Belfall.) 36r Beifall bezeugt

mir, baß ich Ihnen aus ber Geele gesprochen habe. In biefem Sinne rufen wir: Elfas Bothringen, bas Deutriche

Reich und der deutsche Kather, sie leben hoch, hoch! Und der Präsident der reichsländischen ersten Kammer, der frühere reichsparteiliche Abg. Dr. Hof.

Bir haben biefen Rrieg nicht gewollt. Unfer elfafe lothringifches Boll batte feinen bringenberen Munich, ale es mochte bleiben, wie es war; feine ontere liebergeugung ale bie, bağ bas beil un'eres Bantes im me'teren Sefthalten am Beftebenden ju finden fet. Bir hatten auch ben Rrieg 1870 nicht erfehnt. Wir find aber bamale burch einen oblferrechtlichen Griebensvertrag bem Leut den Reiche ele verleibt worden. Diefer Friede ift ein vollerrechtlicher Mes, welcher endgaltig Recht geschaffen und bauernd Elfashaben unter ber Megibe besfelben mabrend 43 3abre Me Segnungen bes Griebens genoffen. Bir baben erfahrer. vas wir am Deutschen Reiche haben. Es ware Undereit, bies nicht anersennen zu wollen. Es ift nie se viel vom Rationalitätenpringip ge drieben und geredet werden, vie heute. Die Rationalität bat ihre Grundlage in Me tammung und Sprace. Die amtilden Ermittelungen, Die suf Bolfsgahlungen Seruben, auf eigenen Angabes ber Bebolferung, ergeben in Elfah-Bothringen 87 Bregent beuticiprechende, 12 Bregent fangififdfprechende und ein Brozent fremdsprachliche Eintwohner. Wo das Rortona-itätenprinzip hin gravitiert, zeigen diese Jahlen zur Go-nüge. Das Schicfal hat uns im Jahre 1871 wieder zu Leutschland geführt. Wir sind mit ihm wirtigaltlich eihsologifd und fprachlich ang berbunden. Wir find ben ber Meberzeugung burchbrungen, Jag für Gifag-Lothringen eine teipriefitche friedliche Sninnf. nur im Berband mit bem bentiden Reiche, ju bem wir tret fteben, ju erhoffen ift. Bebhafter Belfall.) In biefer Hebergengung geben wir beute aufeinander.

Uns aller Welt.

** Gin ruffifder Ariegogefangener ale Morber. In bem ofthavellandifden Orte Seeberg beichaftigte ber Gaftwirt Ruhlmen einen ruffifden Kriegsgefangenen namens Aramnow. Diefer verfolgte bie aus Schlefien ftammenbe Dienftmagb Marie Raton mit Liebesantragen, er murbe aber abgewiesen. Als beibe fich im Stalle befanden, um das Bieh ju futtern, jog der Russe pluglich ein Rafiermeffer hervor und dnitt dem Dabden bie Reble burd. Eros bes starten Blutverluftes foleppte fich die lleberfallene noch bis jum Sausflur, wo fie gufammenbrach und nach wenigen Minuten ftarb. Der Mörber verfuchte fich auf gleiche Beife gu toten. Allfein Die Defferflinge gerbrad, fo bag er fich nur ungefährliche Bun-ben beibringen fonnte. Er murbe bann von Sausbewohnern übermältigt und fpater nach bem Militarlagarett in Döberit gebracht.

** 5 Quabrattitometer Batobrand. Gin großer Balb. brand muteje an ben Walbabhangen bes Schedetales an ber Fulba. Eurch bas geuer murben fünf Quabrattilomeier wertvoller Tannenichonung vernichtet. Der ange eichtete Schaden ift febr betrachtlich. Den Unftrengungen ber berbeigeilten Webren gelang et, bas Beuer eingus Dammen. Ge wird Brandfifftung angenommen.

** Stiftung eines Adertnechte. Der Rnecht Georg Boren, ber lange Sabre bindurch bet einem Landwirt

in Florepeim ain Waln im Dienit geftan jat fein ganges gufammengefpartes Bermi von gehntaufend Mart der Gemeinde gil tiftet. Die Gemeinde hat die hochherzine ingenommen und gedenft die Binfen far Kranfe des Ortes zu verwenden.

+ Gine "liebende Gattin". Die 25jabrige ? Richter in Rottbus hatte in einem Felbpe ihren Chemann mit Strochnin beftrichenen Its und Ruchen geschicht. Die Sendung erhielt es Landflurmmann Richter, ber bei ber gleichen ftanb und ber 14 Tage lang an Strochnimer

Lajarett lag. Das Schwurgericht in Kottbus bei Frau mit 5 Jahren Ruchthaus.

Betroleum behrungen oberhalb Dambnim Kreise Stormarn in ber Gegend bon sollen jest auch in Kreisen bes Herzogtung burg, an ben Grengen Medlenburge, Bobru Betroleum borgenommen werben. In ber Ge Buden, Giben, Rofeburg und Molln murben Samburger Firma bereits alle Bortehrungen

einem Dorf in ber Rabe von Sannover fchrieben: Gine Banderung führte mich burt prächtigftem Grun ftebenben Kartoffelfelber, ploglich herrlich gefungene Delobien botte nur eine geschulte Stimme bortragen tann. Arien aus "Zar und Zimmermann"; nur bi schienen gar fremde. Ein bes Weges to Bauersmann gab mir schnell bes Rätfels Löfe be tann gang barnig fingen, he hett in & Theater all fumer Komobie matt." — Das hatte bem wohl einst gefeierten frangofifden bie Kartoffelhade in die Sand gegeben.

** Bernrteilter Impfgegner. Der Oberlein feffor Dr. Molenaar in Königstein wurde wem reizung von Soldaten jum Ungehorsam gu bi Gefängnis verurteilt. Professor Molenaar ift ichloffener Impfgegner und hatte in gedrudm farten, die er ins gelb fandte, die Soldaten b Blume aufgefordert, fich der Zwangsimpfung p

** An Gifdwurft geftorben. In Brebenfa nuß von Fischwurst, die als frische Ware verfai den war, gestorben. Sein 17jähriger Sohn, bem Genuß der Burst gleichsalls erkrantt war, fich auf bem Bege ber Befferung.

Rteine Renigfeiten.

* Auf dem Bahnhof Jeserth explodierte & fesselwagen, wobel ein Mann getotet und zwei wurden.

* Der 16jahrige Bauersfohn Mois Burm reit wurde burch ben abgehenben Schuß eines gewehres, bas er bon ber Band genommen,

Drucklagett lertigt lajnell

Um 13. 6. 17. find zwei Befanntmachungen betref-fend "Befchlagnahme und Beftanderhebung von roben Reb., Rot-, Dam. und Gemewild., Bunde., Schweineund Seehundfellen, von Balroghauten, Renn- und Glentierfellen fowie von Beber baraus", "Bochftpreife von Reb., Rot., Dam., Gemswild., Bunbe., Schweine- und Geehundfellen" erlaffen worben.

Der Bortlant ber Befanntmachungen ift in ben Umtsblättern und burch Anschlag veröffentlicht worden. Gonvernement der Jeffung Maing. Stellvertr. Beneraltommando 18. Armeeforps.

Bekanntmadjung.

Die Bleifchkarten fur bie Beit vom 11. 1. Dits. bis einschließlich 8. Juli 1917 werben am Breitag. b. 15. ds. Mfs. Formittags, ausgegeben wie folgt, von 8—9 Uhr für die Inhaber der Lebeusmittelkarten Nr. 1—150, 391—530, 741—850, 9—10 " 151—300, 531—660, 851—960,

10-11 " " 301-390, 661-740, 961-1024 Bei ber Empfangnahme ber Karten find bie alten

Lebensmittelfarten vorzulegen. Beifenheim, ben 14. Juni 1917 Per Beigeordnete:

Rremer.

Bekanntmamnng.

Der bestellte Aupfervitriol ift morgen Bormittag auf biefiger Burgermeifterei in Empfang gu nehmen. Beifenbeim, den 14. Juni 1917. Der Burgermeifter. 3. B.: Rremer, Beigeordneter

Bekanntmadjung

Das Futter auf Baibestuden bleibt vielfach unbenutt. Die Futtermittel find aber in ber jehigen Beit bringenb notwendig und es muß bafur Sorge getragen

werben, bag nichte gu Grunde geht. Die Befiger von Saibeftuden, welche bas Futter felbft ernten wollen, werben erfucht ihre Stude mit einem Erfennungezeichen ju verfeben um Unbefugte por bem Betreten ju marnen. Bei Studen, welche nicht mit einen Warnungszeichen verseben fenn, wird angenommen, bag bas Futter auch von britten Berfonen ohne vor-berige Genehmigung genutt werben fann.

Beifenheim, ben 12. Juni 1917. Der Bürgermeifter 3. B.: Rre mer. Beigeordneter.

Bekanntmachung.

Samstag, den 15. ds. 20ts. Huszodlung ber Rriegs-Familieunnterflützung. Bormittags von 81/2-121/2 und nachmittags von 2-4 Uhr.

Für Ginjaftungen ift bie Ctabttaffe an Diefem Tage gefdloffen.

Die Stadtftaffe.

Einschränkung des Gasverbrauches.

Trop bes hinweifes auf ben anhaltenen Rohlen. mangel und bringender Ermahnung ju größter Spar-famteit im Gasverbrauch ift feit bem Tage ber erften Bekanntmachung ftatt einer Abnahme bes Berbrauches eine weitere Bunahme gu verzeichnen. - Die Folge ba-von war, bag bei ber mangelnden Belieferung bie vorhandenen Roblenvorrate erheblich angegriffen werben mußten. Der gur Beit vorhandene Beftand läßt eine Berringerung unter feinen Umftanden gu. Die Berwaltung ift bemubt, Erfah fur die entzogenen Zeilmengen bereingubringen ; jedoch läßt Die neuefte Mitteilung ber Grubenverwaltung feinen Zweifel barüber befteben, baß bie g. B. noch überlaffenen Dlengen aus Rudficht auf die Anforderungen ber Staatsbahnen und Armeeflellen weiter befchnitten werben.

Die Bermaltung hofft trothdem von ber flundenweifen Abfperrung bes Basbeguges Abftand nehmen gu

tonnen, wenn alle Gasabnehmer den Ernft der Gasfrage einseben und bie Basabnahme ichnellftens auf bas Allerschärffle einschränten. Rur wenn von jedermann

allergrößte Sparjamkeit im Gasverbrauch geubt wird, laffen fich harte Zwangsmagnahmen, wie fie in anderen Städten bereits notwendig wurden vermeiben.

Rubesheim a Rh., den 11. Juni 1917.

Die Berwaltung des ftädtischen Gaswerks. Dit Bezugnahme auf Die vorftebende Befanntmachung wird die hiefige Einwohnerschaft aufgeforbert, beim Basverbrauch die allergrößte Sparfamteit ju fiben, ba fonft ju befürchten ift, bag in ber nachften Beit die Gasabgabe smangsweise eingeschräntt wirb.

Geifenheim, ben 13. Juni 1917. Der Magiftrat. Rremer.

Kriegs-Trauerbildchen Andenken an Gefallene

in verschiedenen Mustern vorrätig and mit Eindruck sofort lieferbar,

Geschäftsstelle der "Geisenheimer Zeitung Winkeler Landstrasse 53 b. - Telefon 123.

Eleftrisch Licht!

Um bei der außerordentlich schwiere Beschaffung von Installationsmaterialien and hernd den Bedarf feststellen und rechtzeitig decken zu können, bitten wir alle diejent welche die Abficht haben, elektrifches 2 in ihre Wohnung einzuführen, uns dies! Karte bis spätestens Ende ds. 211ts. ohne D bindlichkeit mitzuteilen, worauf wir dann den Kunden in weitere Derhandlungen in Date werden.

Wer mit der Unmeldung bis gum De fte wartet, muß fich darauf gefaßt machen, er dann monatelang auf die Berftellumg eleftrischen Lichtanlage zu warten hat.

Rheingau Eiektrizitätswerke A. 6 Eltville a. Rbein.

Bon jest ab täglich frifde Ririden und Erdbeeren

Bitronen und Rhabarber. Reuer Blumenkohl, Carotten, Rohlrabi, Gurken, Rettige und Galat. Täglich frifden Spargel. Nochmal ein Fag

eingemachte Rüben eingetroffen.

Ochjena Bouillon-Bürfel bas Stud 4 Pfg. 6. Dillmann, Martiftr.

Schöne 4- 3immer-Wohnung auf ber Binteler Landftr. Ruche, Manfarbe fowie fon-

ftigen Bubehör und Bar-tenanteil zu vermieten. Räberes in ber Beichaftsftelle ber Beitung.

Bejudiskarten Budidruckerei Jander

Dotel, Reftaurant, 60 fiotel zur Ling Telefon Nr. 206.

Geflügelznatvero Mittel-Rheinga

Bur Ergangung Brieftaubenfelbftatione dett die Militärverm die Abgabe einiger tauben (auch ohne von ber Geftion.

Ablieferung am ften Sonntag 4 11hr herrn D. Arnold. liche Berweigerung ber gabe burfte bie Befa nahme bes gangen Bell bes jur Folge haben. Der Borfient

> Arbeiter und Franci

Majdinenfahr Sohannisbest